

Test: A&H Xone:43C

Allen&Heath bietet den Installationsmixer Xone:43C an, der digitale DJs ins Visier nehmen will. Welche Mix-Aufgaben lassen sich mit dem neuen Vierkanal-Boliden bewältigen?

von Boris Pipiorke-Arndt

Eckdaten:

- analoger Vierkanalmixer
- mit Dreiband-EQs
- analoges VCF-Filter
- mit Resonanz
- Effektschleife
- 16-Kanal-Soundkarte
- X:Link-Anschluss
- Innofader optional
- für Serato DJ inkl. DVS



Der Xone:43C erlaubt das Mixen von analogen und digitalen Signalen.

Xone:43C

Hersteller: Allen&Heath
Web: www.allen-heath.com
Bezug: Fachhandel
Preis: 1099 Euro
Serato DJ: 129 US-\$
SDJClub Kit: 169 US-\$

- ▲ sehr gute Verarbeitung
- ▲ druckvoller Klang
- ▲ viel Platz zwischen den Bedienelementen
- ▲ gut klingendes, analoges Filter
- ▲ integrierte Soundkarte
- ▼ keine Serato-DJ-Lizenz enthalten

Verarbeitung: ■■■■■■
Technik: ■■■■■■
Preisleistung: ■■■■■■

Bewertung: ■■■■■■

Alternativen

Pioneer DJ-750K
999 Euro
www.pioneer.eu

Reloop RMX-80
699 Euro
www.reloop.com

Nach der Neuauflage der Battlemixer-Serie stellt Allen&Heath jetzt eine neue Generation analoger Installationsmixer vor und bietet diese in zweifacher Ausführung an. Beide Geräte sind optisch sehr ähnlich gestaltet, unterscheiden sich aber in technischen Details und sind daher an unterschiedliche Zielgruppen adressiert.

Vorhang auf

Allen&Heath hat dem Xone:43c ein robustes Metallgehäuse mit auf den Weg gegebenen und vier Kanalzüge verbaut. Die Kanäle sind mit Dreibandequalizern ausgestattet, die das komplette Musiksignal durch eine Linksdrehung auslöschen. Alle Kanäle lassen sich dem Crossfader frei zuweisen und verfügen über einen großen gummierten Drehregler, der das Signal in eine Effektschleife leitet. Per Tastendruck können die Kanalsignale an ein zentrales Resonanz-Filter gesendet werden, das mit einer Hochpass-, Tiefpass- und Bandpass-Schaltung ausgestattet ist. Der Crossfader verfügt über drei verschiedene Kurvenverläufe und kann bei Bedarf gegen ein Innofader-Modell ausgetauscht werden. Ein weiterer Kanal steht für den Anschluss eines Mikrofons oder eines zusätzlichen Zuspilers parat und bietet eine Klangregelung aber keinen Fader. Die Steuerung der Master-, Booth- und Kopfhörer-Ausgangssignale übernehmen separate Regler und eine neunstufige LED-Anzeige dient zur optischen Überwachung des Hauptausgangspegels. Im Inneren des Xone:43C

ist eine Soundkarte mit acht Eingängen und acht Ausgängen verbaut, die mit 24 Bit und bis zu 96 kHz arbeitet und unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten für das digitale DJing bietet.

Verbindungen

Die Rückseite des Xone:43c beherbergt die analogen Eingänge der vier Kanäle, an die Sie Plattenspieler oder CD-Player für ein klassisches DJ-Setup anschließen können. Die Ausgabe des Master-, Booth- und Record-Signals übernehmen symmetrische XLR- und unsymmetrische Cinch-Buchsen. Der Mixer besitzt keine eigenen Effekte, ist aber mit einer Send-/Return-Schleife ausgestattet, die die Integration eines externen Effektgeräts erlaubt. Die digitalen Schnittstellen des Mixers setzen sich aus einer USB- und einer RJ45-Buchse zusammen, die zur Kommunikation mit einem Windows- oder Mac-Computer und dem Anschluss von Controllern der Xone:K-Serie dienen.

DJing

Der Xone:43c ist ein sehr gut verarbeiteter Installationsmixer, der viel Platz zwischen den Bedienelementen bietet und ein bequemes Mixen erlaubt. Die Formung der Kanalsignale mit den verbauten Equalizern gelingt differenziert und auch das Filter weiß zu überzeugen. Als Besonderheit lassen sich unterschiedliche Filtertypen miteinander kombinieren, so dass Sie Ihre Songs gezielt manipulieren können. Wenn Sie als Turntable-Artist den Mixer für actiongela-

dene Auftritte verwenden wollen, sollten Sie allerdings über die Anschaffung eines optionalen Crossfaders des Herstellers Innofader nachdenken. Der ab Werk verbaute Crossfader ist zwar leichtgängig, hat aber einen nicht sonderlich knackigen Cut-In-Punkt. Sehr gut: Das druckvoll klingende Ausgangssignal des Mixers liegt mit einem hohen Pegel von bis zu +27 dBu am Hauptausgang an und die Kanäle bieten eine großzügige Aussteuerungsreserve mit +20 dB pro Kanal.

Digitales Auflegen

Der Xone:43c ist von Haus aus auf die Kombination mit der Auflegesoftware Serato DJ abgestimmt. Die leider nicht zum Lieferumfang gehörende Software bietet Ihnen bis zu vier Decks und ermöglicht ein kreatives DJing. Wenn Sie das Serato DJ Club Kit erwerben, können Sie die Software ohne ein zusätzliches Audiointerface mit Timecode-Medien steuern und vermeiden eine aufwändige Verkabelung. Eine Erweiterung des Setups mit Controllern ist dank der X:LINK-Schnittstelle recht einfach möglich. Sie können hierdurch beispielsweise einen Xone:K1 an den Mixer anschließen und zahlreiche Softwarefunktionen fernsteuern. In unserem Praxistest haben wir die Soundkarte des Xone:43c alternativ auch in Verbindung mit Traktor Pro und Ableton Live genutzt. In dieser Kombination wusste sie durch kurze Latenzzeiten und einen aufgeräumten Klang zu überzeugen.

Fazit

Der Xone:43c von Allen&Heath hinterlässt einen durchweg guten Eindruck und eignet sich für ambitionierte Hobby-Anwender, aber auch für professionelle DJs, die analoge und digitale Klangquellen nutzen. Die Haptik des Geräts ist ansprechend und klanglich präsentiert sich der Mixer transparent und druckvoll. Etwas bedauerlich

ist allerdings, dass dem Xone:43c keine Softwarelizenz von Serato DJ beiliegt und diese bei Bedarf zusätzlich angeschafft werden muss. ■

